

VEREINE



Luca Faulstich

Er hatte sich die eigene Messlatte für 2014 selbst sehr hoch gelegt. Zwei Mal DM-Silber 2012 in den Disziplinen Trap- und Doppeltrap, Gold im Doppeltrap und Silber im Trap 2013 und vieles mehr.

Mehr auf Seite 3

## Das erfolgreichste Jahr für den Trap-Junioren-Schützen



von  
KKS  
Rüdtingshausen

**Rabenau.** Er hatte sich die eigene Messlatte für 2014 selbst sehr hoch gelegt. Zwei Mal DM-Silber 2012 in den Disziplinen Trap- und Doppeltrap, Gold im Doppeltrap und Silber im Trap 2013, die Flinte von Krieghoff als Auszeichnung für den besten Junioren 2013 und die erste EM-Teilnahme in Suhl mit der Deutschen Juniorenmannschaft. 2014, das letzte Juniorenjahr, musste also super laufen, um in 2015 in den B-Nationalkader der Männer aufgenommen zu werden. Das war vorrangig das Ziel des inzwischen 20-jährigen Leistungssportlers. Der Notfallplan wäre für ihn gewesen, in den B2 Kader zu kommen, der allerdings eine 50 Prozent Kürzung der DSB-Unterstützung vorsieht. Das Sportjahr ist nun zu Ende, alle Wettkämpfe und Meisterschaften sind bestritten und Luca Faulstich hat sein Ziel für 2014 erreicht.

Das Jahr begann gut. Bei allen Wettkämpfen, sowohl Rangliste, IWKs (Internationale Junioren Wettkämpfe) als auch Jugendverbandsrunden, immer war der Nationalkaderschütze aus Rüdtingshausen vorne dabei – meistens als Sieger. 112, 115, 116, 116 von 125 Scheiben waren die Nachweise, die Luca Faulstich ähnlich einem Uhrwerk ablieferte. Den Lohn dafür bekam er von Bundestrainer Uwe Möller, der den damals 19-Jährigen im Juni für den Weltcup in München nominierte. Für Junioren ist dieser Wettkampf nicht vorgesehen. Er startete deshalb in der MQS-Wertung, die separat von der Gesamtwertung geführt wird. Seinen Dank zeigte er mit einer persönlichen Bestleistung von 119 Scheiben und gab damit eine weitere Empfehlung an den Bundestrainer. In den darauffolgenden Wochen folgte ein Wettkampf dem anderen. Die

EM-Qualifikation schaffte der Junior locker, doch dann kam der erste Knick: „Nur 108 Scheiben“ bei der EM in Ungarn und ein Platz im Mittelfeld. Der IWK in Italien, wo er 112 Treffer erzielte, brachte ihn dann wieder auf den Weg zurück zu besseren Leistungen. Der Höhepunkt war für Luca Faulstich dann der IWK in Finnland. 116 getroffene Scheiben bedeuteten für ihn der Schlüssel zum Finale. Bronze in der Mannschaftswertung war dem deutschen Team schon sicher. Im Finale zeigte der Trap-Junior seine gewohnte Nervenstärke und holte dabei Silber. Dann setzte er bei einem weiteren Finale der besten sechs aller drei IWK's (Suhl, Italien und Finnland) dem ganzen die Krone auf und siegte gegen die europäische Spitze. Das war nicht nur ein toller Erfolg und eine ganz besondere Erfahrung für Luca Faulstich, sondern auch direkt das Ticket zur Weltmeisterschaft nach Spanien ohne weitere Qualifikationsstrecke. Die Deutsche Meisterschaft in München Ende Au-

gust war dann nur Zwischenstation und Vorbereitungswettkampf auf die anstehende Weltmeisterschaft in Granada.

Lesen Sie weiter online unter:  
[www.giessener-zeitung.de/beitrag/97723](http://www.giessener-zeitung.de/beitrag/97723)